

In letzter Zeit nehmen soziale Schwierigkeiten und Tragödien in Familien zu. Tausende Menschen frieren gerade an der Grenze zwischen Weißrussland und Polen. Ich will hier keinen Schuldigen finden. Ich informiere euch nur, dass, während wir hier in der Wärme sitzen, Tausende von Menschen, darunter Frauen und Kinder, im Freien frieren. In einigen Ländern herrscht Kriegszustand. Die Welt wird von Katastrophen erschüttert. Junge Menschen und Kinder sterben. Es finden Terroranschläge statt. Und wir fragen uns, wie wir damit umgehen sollen und wie wir auf diese Schrecken reagieren sollen.

Nein, ich will nicht darüber reden, was Politiker tun sollen. Ich habe nicht vor, alle Fragen zu beantworten. Ich habe keine Antworten. Aber ich möchte eure Aufmerksamkeit auf Gott lenken und Ihn durch Sein Wort zu uns sprechen lassen.

Lasst uns die Bibel aufschlagen und schauen was in Psalm 46 steht. Dieses Lied (wir wissen ja, dass die Psalmen Lieder sind), wurde im Kontext von Stress, Problemen und Unsicherheit geschrieben.

Die Welt des Verfassers dieser Zeilen brach um ihn herum zusammen. Und ich bin sicher, dass dieser Psalm für uns heute relevant und anwendbar ist. Denn die zentrale Botschaft dieses Psalms ist, dass eine Nation nur dann stark ist, wenn sie auf Gott vertraut. Die Quelle unserer Stärke ist nicht unsere Regierung. Nicht eine Ampel-oder Jamaika Koalition. Nicht unsere Wirtschaft, Behörden oder irgendetwas anderes. All dies geht vorbei. Wir sahen die Ohnmacht der Regierung und Wirtschaft als ein mikroskopischer Virus die Welt auf den Kopf stellte.

Die Kraftquelle ist allein Gott und sein unveränderliches Wort. Das ist die Botschaft von Psalm 46. Und bevor wir die ersten Verse lesen, möchte ich euch auf ein interessantes Detail aufmerksam machen. In diesem Psalm gibt es nach den Versen 4, 8 und 11 ein seltsames Wort: **Sela**. Dieses Wort wurde in einigen Übersetzungen entfernt, aber im Original steht es dort. Dieses Wort bedeutet, dass eine musikalische Pause eingefügt wird. Das heißt, die Sänger sangen ein paar Zeilen, machten dann eine Pause, in der nur Musik gespielt wurde.

Zu dieser Zeit dachten die Leute darüber nach, was sie sangen und beteten. Und diese Tradition möchte ich heute fortsetzen. Wir werden diesen Psalm in drei getrennten Teilen lesen. Und nachdem wir einen Teil ausgelegt haben, machen wir eine Gebetspause.

Dieser Psalm sagt uns also drei Hauptwahrheiten über Gott. Gott beweist uns seine Treue durch:

Seinen Schutz (1-4)

Seine Anwesenheit (5-8)

Sein Stellenwert (9-11)

1. Sein Schutz

***Gott ist uns Zuflucht und Stärke. Ein bewährter Helfer in allen Nöten. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Fundamente der Erde schwanken und die Berge mitten im Meer wanken. Sollen die Wellen doch toben und schäumen und die Berge vor seiner Majestät beben! Sela.
Psalm 46,1-4***

In welcher emotionalen Lage wir uns auch wiederfinden, Gott möchte unsere Zuflucht, unsere Stärke und unsere Hilfe sein. Gott ist unsere Zuflucht, auch wenn die Welt um uns herum zusammenbricht. Das Wort "Zuflucht" bedeutet wörtlich ein Ort zum Laufen. Gott möchte, dass wir zu ihm rennen, um Schutz zu suchen. Das Wort „Stärke“ bedeutet, dass wir uns auf seine Stärke verlassen können, wenn wir uns schwach und wehrlos fühlen.

Der Ausdruck „bewährte Hilfe“ bedeutet, dass Gott zuverlässig ist und hilft. Aus diesem Grund brauchen wir keine Angst zu haben. Das Wort "Not" kann "Trauer, Kummer oder Unglück" bedeuten. Gott ruft uns heute dazu auf, nicht in Angst zu leben, denn Er ist unsere Zuflucht, Kraft und Hilfe. Wenn wir zu ihm rennen, brauchen wir keine Angst haben. Er wird seine Aufgabe erfüllen, wenn du bei ihm Schutz suchst. Der Schreiber dieses Psalms stellt sich das schlimmste Unglück vor, das sein Volk treffen könnte, und beschreibt Erdbeben, Vulkanausbrüche und Berge, die ins Meer rutschen.

Die Berge dienten während des Krieges als Zufluchtsort und galten als der sicherste Teil der Natur. Dies waren die härtesten und stabilsten Teile der Landschaft, aber der Psalmist sagt, dass die Berge ins Meer rutschen. Wenn ich diese Worte lese, sehe ich den Fall der Twin Towers in New York vor meinen Augen. Der World Trade Center symbolisierte wirtschaftliche Stärke und Stabilität. Aber sie wurden zu Ruinen.

Weiter werden die tosenden Meere beschrieben, die das Bild unseres Lebens darstellen. Dies ist der Moment, in dem etwas in deinem Leben außer Kontrolle gerät. Schäumen bedeutet große Aufregung, Wut, Zorn. Das passiert, wenn Emotionen überquellen. Und beachtet, wozu Gottes Wort uns aufruft. Wenn in deinem Leben etwas Verlässliches und Stabiles plötzlich zusammenbricht, wenn du vor Angst, Wut und Aufregung überwältigt bist, wenn du von einem Gefühl der Hilflosigkeit und Gefahr übermannt wirst, dann hast du dennoch einen sicheren Zufluchtsort.

Gott sagt dir heute: ***Wenn mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen***

***und sich von ihren bösen Wegen
bekehren, so will ich vom Himmel her
hören und ihre Sünde vergeben und ihr
Land heilen. II Chronik 7.14***

Das erste „Sela“, bzw. Pause wird nach Vers 4 eingebaut. Lass uns hier anhalten und über Gottes Schutz nachdenken und über die Notwendigkeit, bei Ihm Zuflucht zu suchen. Bekenne ihm alle Sünden, die du hast. Und bete für deine Gemeinde und dein Volk. Lass uns beten. Sela

2. Seine Anwesenheit

***Die Wasser eines Stromes erquicken die
Gottesstadt, des Höchsten heilige
Wohnung. Gott ist in ihrer Mitte, darum
wird sie niemals wanken. Gott hilft ihr,
wenn der Morgen anbricht. Völker toben,
Reiche wanken, es dröhnt sein Donner, da
zerschmilzt die Erde. Der Herr der
Heerscharen ist mit uns, der Gott Jakobs ist
unsere Burg. Sela. Psalm 45,5-8***

Gott beschützt uns, wenn wir bei ihm Zuflucht suchen. Glücklicherweise müssen wir nicht weit

laufen, um ihn zu finden, denn Seine Gegenwart ist hier bei uns. Vers 5 zeichnet ein Bild, das wir leicht übersehen können. Zuallererst ist mit Gottesstadt die Stadt Jerusalem gemeint. Obwohl es eine sehr schöne Stadt war, floss kein Fluss in Jerusalem, wie in anderen großen Städten und Ländern dieser Zeit. Babylon wurde am Euphrat gebaut. Ägypten hatte den Nil. Es gab den Tiber in Rom. Jerusalem hatte keinen physischen Fluss, aber es gab etwas noch Besseres – die Gegenwart Gottes in der Mitte der Stadt. Gottes Gnade fließt wie ein Fluss und bringt seinem Volk Freude. Während der Ozean tobt und schäumt, wird die Gegenwart Gottes als ruhiger und fließender Strom dargestellt.

Dieses Bild wird in der Heiligen Schrift verwendet, um Glück, Fülle und Frieden zu bezeichnen, selbst wenn alles andere zusammenbricht. Die Gegenwart Gottes bei seinem Volk ist eine der zentralen Wahrheiten der Heiligen Schrift. In alten Prophezeiungen über die Geburt des Messias heißt das Kind Emmanuel, was „Gott ist mit uns“ bedeutet. Das bedeutet, dass Gott immer bei uns ist, wenn wir Jesus nachfolgen.

Beachtet bitte den Satz: „**Gott hilft ihr, wenn der Morgen anbricht.**“. Egal wie schlimm die Umstände sind, es besteht die Hoffnung, dass Gottes Gegenwart die Situation am neuen Tag ändern wird. Der Prophet Jeremia erlebte diesen Moment in seinem Leben so: „**Ja, seine Güte hört nicht auf. Sein Erbarmen hat noch lange kein Ende. Jeden Morgen erbarmt er sich von Neuem. Gott, deine Treue ist unfassbar groß! Klagelieder von Jeremia 3,22-23**

Also, ihr Lieben, wenn die Nationen so toben wie die Wellen des Meeres, ist Gott immer noch bei Seinem Volk. Und wisst ihr, heute toben die Völker wie noch nie. Aber wir als Gottes Kinder spüren seine Gegenwart. Und wir wissen, dass sein Wort immer noch lebendig ist und wirksam ist und die Erde vom Klang seiner Stimme bebt. Ich lade euch jetzt ein, in seiner Gegenwart Trost und Schutz zu finden. Lass uns von bei dieser zweiten „Sela“ verweilen und Gott für seine Gegenwart bei uns danken. [Sela](#)

3. Sein Stellenwert

In Zeiten der Not können wir uns also auf Gottes Schutz und auf seine Gegenwart verlassen, und drittens: auf seine Position.

Kommt und schaut die Taten des Herrn! Er versetzt die Erde in Furcht und Schrecken. Auf der ganzen Welt macht er den Kriegen ein Ende. Den Bogen zerbricht er, den Speer zerschlägt er und Streitwagen verbrennt er mit Feuer. Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! Ich stehe über den Völkern, ich stehe über der Welt. Der Herr der himmlischen Heere ist mit uns. Der Gott Jakobs ist für uns eine feste Burg. Sela. Psalm 45,8-11

Als Volk und als Kirche sind wir aufgerufen, „zu kommen und die Taten des Herrn zu schauen“. Dieser letzte Teil des Psalms lädt uns ein, uns vor der Größe Gottes als souveräner Herrscher zu verbeugen. Wir sind aufgerufen, stille zu sein, in der Original Sprache heißt es „den Mund zu halten“ und ihn zu erkennen“. Das heißt nicht, dass du schweigend vor ihm stehen und staunen sollst. Das Ziel ist es, ihn zu erkennen, mehr von ihm zu erfahren,

Seinem Herzen näher zu kommen. Wir können nicht eher anfangen, Gott zu erkennen, bis wir nicht vor ihm ruhen. Wir können nicht eher anfangen, auf ihn zu hören, bis wir vor ihm schweigen. Werd ruhig und erkenne, dass Jesus Christus der Gott und der Herr der Geschichte ist. Nichts geschah außerhalb seines Plans. Nichts kann Ihn verwirren oder überraschen. Und obwohl es in dieser sündigen Welt zu Tragödien und Kriegen kommt, obwohl Berge ins Meer stürzen, haben diejenigen, die Jesus Christus kennen, nichts zu befürchten. Egal was mit der Natur und dem Planeten passiert, egal wie sehr die Nationen aufeinander wütend sind und toben, Gott ist unsere Zuflucht und unser ewiger Schutz. Lasst uns bei der letzten „Sela“ vor Gott innehalten. Betrachte im Gebet die zentrale Wahrheit der Heiligen Schrift, dass er ein souveräner Gott ist und unter den Nationen erhöht ist. **Sela**

Abschluss.

Wie ihr bereits verstanden habt und um uns herum sehen könnt, ist unser Leben voller unangenehmer Überraschungen, Probleme und Tragödien. Und wenn wir so etwas sehen, ist es

sehr wichtig, ein paar einfache Wahrheiten im Hinterkopf zu behalten und zu praktizieren:

- Richte eine richtige Beziehung zu Gott

ein. Menschen, die in Tragödien, in einer Pandemie oder in jungen Jahren sterben – sie haben nicht geplant zu sterben und so schnell in die Ewigkeit zu gehen. Aber die Bibel sagt, dass unser Leben wie ein Hauch ist, der sich plötzlich auflösen kann. Das Leben ist zu unvorhersehbar und zu kurz, um ohne Gott zu leben. Baue daher deine Beziehung zu Gott auf, damit dein Abschied aus diesem Leben für dich nicht zu einer unangenehmen Überraschung wird.

Eines Tages wurde Jesus gefragt, warum der Turm von Siloam einstürzte und die Menschen tötete. Jesu Antwort ist erstaunlich. Er gibt keine theologische Bewertung dieses Ereignisses ab. Er verteidigt Gott nicht und sagt auch nicht, dass die Architekten schuld waren. Er sagte einfach, dass auch ihr genauso sterbt, wenn ihr euch nicht bekehrt. Deshalb tut Buße und findet ewige Sicherheit.

- Mache dich bereit für die Wiederkunft Jesu.

Das Lukasevangelium 21,10-11 gibt uns eine Vorstellung davon, was in den letzten Tagen passieren wird: ***Ein Volk wird gegen das andere kämpfen und ein Reich das andere angreifen. Es wird schwere Erdbeben geben. An vielen Orten werden Hungersnöte und Seuchen ausbrechen. Schreckliche Dinge werden geschehen, und am Himmel werden gewaltige Zeichen erscheinen.***«

All dies geschieht in den letzten Jahrzehnten mit größter Intensität, deswegen seid bitte darauf vorbereitet, dass die Menschheit auf dem Weg zum Untergang ist. Wir wissen nicht genau, wann das sein wird. Und über dieses Thema muss man auch nicht spekulieren. Aber die Bibel hinterlässt uns klare Signale und wir sehen, dass sich all dies vor unseren Augen erfüllt.

- Erzähle anderen von Jesus. Ihr Lieben, eine Krise schafft immer eine Chance. Als Jesus die Zeichen der Endzeit beschreibt, fügte er hinzu: ***Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Lukas 21,13.***

In einer Zeit von Krieg und Pandemie gibt es eine beispiellose Offenheit für geistliche Fragen. Die Menschen sind für das Gebet offener als zuvor. Spreche also mit deinen Freunden und deiner Familie über deine Beziehung zu Jesus. Halte dich nicht zurück. Lasst uns mutig sein und die Menschen in dieser turbulenten Zeit auf Jesus hinweisen. Weil er unsere Zuflucht und Stärke ist. Er ist rechtzeitige Hilfe in allen Nöten. Uns es ist unmöglich, darüber zu schweigen.